

---

Subject: Hallo zusammen

Posted by [Elenya](#) on Mon, 12 Sep 2011 08:33:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo ihr da draußen,

ich bin die Elenya, 22 Jahre alt und aus Hamburg.

Meine Haarausfallgeschichte begann mit ca 17-18 Jahren. Früher hatte ich hüftlange, dicke, lockige Haare. Ich habe meine Haare immer gut gepflegt und sie heiß und innig geliebt. Aber dann, kurz vor meinem 18. Geburtstag, merkte ich, dass sie immer dünner wurden, hauptsächlich am Oberkopf. Meine Mutter hat selbst sehr starken genetischen Haarausfall und natürlich hatte ich Angst, auch bald so auszusehen. Erstmal mussten meine Haare auf etwas über Schulterlänge gekürzt werden, weil ich wie eine Lumpenpuppe aussah. Diverse (Haut-)Ärzte konnten mir nicht helfen, der einzige Tipp war immer: Regaine. Aber ich hatte das Gefühl, dass es kaum half.

Die Haare wurden also immer dünner, mit 20 dann - nach einem fiesen Eisenmangel - habe ich sie auf Schulterlänge gekürzt bzw kürzen müssen.

Mittlerweile sah man am Oberkopf schon überdeutlich die Kopfhaut.

Als ich dann letztes Jahr im Krankenhaus war und dort ziemlich viele Antibiotika bekam, fiel nochmal die Hälfte meiner Haare aus, ich hatten schon beinahe kahle Stellen, darum habe ich mich dann radikal dazu entschieden, alle Haare abzurasieren und erst einmal Perücke zu tragen.

Meine beste Freundin gab mir auch den Tipp, erstmal ein paar Wochen die Haare immer wieder zu rasieren, weil sie dadurch dicker nachwachsen würden. Gesagt, getan und jeden Abend Regaine drauf.

Mit Perücke hab ich mich aber auch sehr unwohl gefühlt, darum trage ich sie jetzt (Ein Jahr später mit ca 10 cm langen Haaren) nicht mehr. Mein Friseur hat mir einen Pony geschnitten, der sehr weit hinten anfängt und den ich sowohl gerade als auch schräg tragen kann, um das ganze zu kaschieren. Zusätzlich nutze ich auch immer einen Haarreif, um es zu verstecken. So richtig glücklich bin ich damit aber immer noch nicht, denn gerade wenn das Licht von oben kommt, sieht man es immer noch sehr stark.

Das Rasieren und Regaine sprühen hat zwar etwas gebracht - immerhin sind die komplett kahlen Stellen weg - aber sie sind immer noch total dünn und ich schäme mich sehr dafür.

Entschuldigt das lange auskotzen, aber das musste mal raus. Die Einzigsten, die wissen, wie es mir geht, sind mein Mann, meine beste Freundin und meine Eltern.

Ich kenne niemand persönlich, der das gleiche Problem hat und denke mir bei anderen Frauen mit vollem Haar immer "ach hätte ich das doch auch"

Vielleicht hat der eine oder andere hier ja doch noch einen Tipp für mich, was man da machen kann.

Aktuell suche ich nach einer finanziell verkraftbaren Haarverdickungsmethode.

Viele Grüße,

Elenya

---